

B33: Weiter Warten auf die Expertisen

Entwurf für »Bündeltrasse« erst im nächsten Jahr

Haslach (pag). Die Tatsache, dass im »Fahrplan« des Landesverkehrsministeriums für Straßenbauprojekte bis 2030 die B-33-Umfahrung Haslachs in der obersten Kategorie als »genehmigter Vorentwurf« ausgewiesen ist, sorgte vor Ort für reichlich Verwirrung (wir berichteten).

»Vorzugsvariante«

Eine Nachfrage im Regierungspräsidium stellt jetzt einiges ins rechte Licht: »Es ist zwischen Vorplanung/Voruntersuchung und dem sogenannten RE-Vorentwurf zu unterscheiden. Im Rahmen einer Voruntersuchung werden verschiedene Variante geprüft mit dem Ziel, die Vorzugsvariante zu finden. Diese Voruntersuchung ist für Haslach abgeschlossen und mit der Maßgabe »genehmigt«, die Planung auf der Grundlage der oberirdischen Bündelungstrasse zum RE-Vorentwurf weiter zu entwickeln«, teilte gestern Pressesprecher Matthias Henrich mit.

Maßgeblicher noch offener Punkt sei die Führung der Ortsumfahrung am östlichen Ende. Hier werde derzeit untersucht, ob die neue Straße Schwarzwaldbahn, Gewerbe-

kanal und die Ausfahrt nicht nur wie in der Voruntersuchung vorgesehen mit einer Brücke überführen, sondern alternativ auch mit einem Grundwassertrog unterqueren werden könne.

»Die Ergebnisse erwarten wir noch in diesem Jahr, so dass eine Entscheidung herbeigeführt und die Planungen im kommenden Jahr dann der Öffentlichkeit vorgestellt werden können«, so Henrich weiter.

Erneute Genehmigung

Bevor das Regierungspräsidium danach die Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens beantragen könne müsse dieser Entwurf allerdings ebenfalls vom Verkehrsministerium des Landes und dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur genehmigt werden, heißt es weiter in der Pressemitteilung aus Freiburg.

Ein zeitlicher Rahmen hierfür wird vom Regierungspräsidium nicht genannt. Da Haslachs Umfahrung allerdings in den Projekten der obersten Kategorie gelistet ist, müsste dies in den nächsten zwei Jahren erfolgen.